

tausch zwischen den führenden Vertretern der Formgedächtnisforschung. Für die ESOMAT 2006 sollen einige der weltweit führenden Wissenschaftler eingeladen werden. Die Tagung soll eine aktuelle Bestandsaufnahme des weltweiten Wissensstands zur Formgedächtnistechnik ermöglichen. Außerdem sollen zukünftige Entwicklungen diskutiert werden. Die Ausrichtung der ESOMAT 2006 wird von der DFG im Rahmen des SFB459 unterstützt.

## 5. RUF FÜR PROF. DR.-ING. STEFANIE REESE UND PROF. DR. RER. NAT. WOLFGANG SCHUHMANN



*Professor Dr.-Ing. Stefanie Reese, jetzt TU Braunschweig*

Frau Professor Dr.-Ing. Stefanie Reese hat einen ehrenvollen Ruf an die Technische Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig erhalten, wo sie das Institut für Festkörpermechanik leitet. Sie wird dort vier Forschungsschwerpunkte setzen und auf den Gebieten Smart Materials, Biomechanik, Herstellungsprozesse und Lebensdaueruntersuchungen arbeiten. Über das Arbeitsgebiet Smart Materials wird sie dem SFB459 eng verbunden bleiben. Wir danken Frau Professor Reese für Ihre wertvollen bisherigen Beiträge zum SFB459 und wünschen ihr für Ihre weitere wissenschaftliche Karriere herzlich alles Gute. Nach Prof. M. Eppler (jetzt Uni Essen-Duisburg) und Prof. W. Schmahl (jetzt LMU München) ist Frau Prof. S. Reese die dritte C3-Professorin, die einen Ruf auf einen Lehrstuhl erhalten hat und die Ruhr-Universität und den SFB459 verlassen hat. Und um ein Haar wäre auch Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Schuhmann



*Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Schuhmann konnte an der Ruhr-Universität Bochum gehalten werden*

gegangen. Auch er hat einen Ruf erhalten, zu dem wir nachträglich herzlich gratulieren. In seinem Fall ist es aber im Zuge von Bleibeverhandlungen gelungen, ihn an der Ruhr-Universität zu halten.

## 6. DOKTORARBEITEN IM SFB 459

### Dr. rer. nat. Denise Bogdanski (Projekt C6)

Am 22.12.2005 hat sich Frau Dipl.-Biol. Bogdanski in der Fakultät Biologie mit dem Prädikat magna cum laude zum Dr. rer. nat. promoviert. Thema ihrer Dissertation war "Untersuchungen zur Biokompatibilität und Biofunktionalität von Implantatmaterialien am Beispiel von Nickel-Titan Formgedächtnislegierungen". Frau Bogdanski ist am Ende der ersten Förderphase zum SFB gestoßen und war dort in der Chirurgischen Forschung der Universitätsklinik Bergmannsheil bei Prof. Dr. rer. nat. Manfred Köller im Projekt C6 eingebunden. Während ihrer Promotionszeit hat sie ihre Arbeiten in 12 Publikation (4 Erstautorenschaften) und mehr als 20 publizierten Abstracts veröffentlicht. Neben den spezifischen Fachkongressen zu NiTi-FGL wie SMST und ESOMAT wurden die Arbeiten auf Biomaterial-Kongressen (Deutsche Gesellschaft für Biomaterialien, EUROMAT, World Congress on Biomaterials) und auf medizinischen Tagungen (Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik, Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie, Deutsche Gesellschaft für Orthopädie, Chirurgische Forschungstage) präsentiert und diskutiert. Dort haben die Arbeiten von Frau Bogdanski viel Anerkennung erfahren, was sich auch durch



*Dr. rer. nat. D. Bogdanski*

Erringung zweier Reisestipendien (Chirurgische Forschung, Deutsche Gesellschaft für Biomaterialien) und einmal als Auszeichnung „best scored abstract“ (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) wider spiegelt.

### Dr.-Ing. M. Wagner und Dr.-Ing. J. Frenzel (Projekte A1 und C7)

Martin Wagner und Jan Frenzel vom Lehrstuhl Werkstoffwissenschaften promovierten im Jahr 2005 und erhielten für ihre Arbeiten das Prädikat „mit Auszeichnung“. M. Wagner befasste sich mit mechanischen und mikromechanischen Aspekten von pseudoelastischen Formgedächtnislegierungen. Er ist zur Zeit als Stipendiat am Materials Science Department der Ohio State University, wo er Skaleneffekte von FGL untersucht. Jan Frenzel stellte die für das Erschmelzen von NiTi und NiTi-X Legierungen in Graphittiegel erforderlichen Grundlagen bereit. Er wird sich in den nächsten Jahren mit dem Processing von FGL befassen.